

ERLÄUTERUNGEN ZUM KATALOG

A. Erklärungen zur Identität und Abstammung des Verkaufstieres

- 111218/99 tätowierte Abstammungsnummer am rechten Ohr des Verkaufstieres;
99. Ferkel der Herdebuchsau 111218
- 7/8: Zitzenzahl des Tieres zum Zeitpunkt der Tätowierung
rechts 7 Zitzen/links 8 Zitzen;
normal ausgebildet im Alter von 3 Wochen
- geb. 25-09-2002: Geburtsdatum des Verkaufstieres

B. Erläuterungen für verwendete Abkürzungen

- E** = Edelschwein, **L** = Landrasse, **P** = Pietrain
V = Vater, **M** = Mutter, **VM** = Vatersmutter, **MV** = Muttersvater,
VV = Vatersvater, **MM** = Muttersmutter,
NK = Nachkommenschaftsprüfung des Ebers / der Sau
VG = Vollgeschwisterprüfung
NN = reinerbig stresssicher; überprüft mit MHS-Test
NP = mischerbig stresssicher; überprüft mit MHS-Test
PP = reinerbig stresspositiv; überprüft mit MHS-Test
NN* = reinerbig stresssicher – auf Grund der Abstammung
NP* = mischerbig stresssicher – auf Grund der Abstammung

C. Erklärung der Mast- und Schlachtleistungsergebnisse und der Prüfformel

Vollgeschwister bzw. Vaternachkommen der Mast- und Schlachtleistungsprüfung
in der österreichischen Prüfanstalt OESPA Streitdorf (seit Jänner 2000):
Gruppenhaltung (12 – 13 Tiere) mit Abruf-Futterautomaten ad libitum, Anlieferung der Prüfferkel
mit 6 – 12 kg an Ferkelaufzuchtstation

Mastleistungsprüfung für Mutterlinien: von 30 bis 106 kg Lebendgewicht
für Pietrain: von 30 bis 100 kg Lebendgewicht
mit 2 Prüftieren je Wurf

- * Edelschwein und Landrasse: 2 männliche kastrierte Tiere
- * Pietrain: 2 weibliche Tiere

Schlachtleistungsprüfung: Grobgewebliche Teilstückzerlegung seit Juli 2000 in der
prüfanstaltseigenen Schlachtstätte in Streitdorf

Beispiel für die Leistungsdaten:

MS-GZW: der **MS-Gesamtzuchtwert** fasst die 5 wichtigsten Merkmale der Mast- und Schlachtleistungsprüfung (tägliche Zunahme, Futtermittelverwertung, Fleischanteil, Fleischbeschaffenheitszahl, intramuskulärer Fettgehalt) entsprechend der Gewichtung im Zuchtziel zu einer Indexzahl zusammen. Dies ermöglicht eine rasche Gesamtbewertung des Tieres in diesen Merkmalen. Der Gesamtzuchtwert hat einen Mittelwert von 100 und eine Standardabweichung von 20 (d.h. rund 70 % der Tiere liegen zwischen 80 und 120 Indexpunkten, je rund 15 % liegen unter 80 bzw. über 120 Indexpunkten). Ein Jungeber mit z.B. 120 MS-GZW zählt zu den besten 15 % der Population

NZW = BLUP-Naturalzuchtwert; angegeben als absolute Abweichung in Einheiten des jeweiligen Merkmals (z.B. g, %) vom Populationsmittel (als Populationsmittel sind jeweils die Leistungen der 2 u. 3-jährigen österreichischen HB-Eber und –Sauen definiert)

ZL-GZW: der **ZL-Gesamtzuchtwert** wird durch Blup-Zuchtwertschätzung ermittelt und fasst zwei Merkmale der Fruchtbarkeit (Anzahl lebendgeborener Ferkel pro Wurf, Anzahl aufgezogener Ferkel pro Wurf) entsprechend der Gewichtung im Zuchtziel (30:70) zu einer Indexzahl zusammen, wobei der Mittelwert 100 Indexpunkte und die Standardabweichung 20 Indexpunkte beträgt.

2 T = **Anzahl der geprüften Tiere**

975g = **durchschnittliche tägliche Zunahme** während der Prüfperiode in Gramm

2,78 = **Futtermittelverwertung**; Futtermittelverbrauch in kg je kg Aufmast

47,4% = **Anteil der wertvollen, abgespeckten Teilstücke** (Schopf, Karree, Schinken) in Prozenten zur gesamten Schlachthälfte. Der **FLAN in %** ist das entscheidende Maß für die Fleischmenge am Schlachtkörper.

110,2 = **Fleischbeschaffenheitszahl in Punkten**. Die FBZ ist ein wichtiges Maß für die innere Fleischqualität. Je höher die Punkte umso besser. Sie wird aus drei Qualitätskriterien berechnet, nämlich aus:
Göfowert (Farbhelligkeit); **pH1-Wert im Karree** (Fleisch-Säuregrad); **Drip Verlust in %** ein Maß für das Saffthaltevermögen.

1,20 IMF 1,20% intramuskuläres Fett im Kotelett (im Bereich der letzten Rippe) bezogen auf die Frischsubstanz. Extraktion mit Diäthyläther.

96,0 = **Körperlänge in cm** vom 1. Halswirbel bis zum Beckenschluss, an der hängenden Schlachthälfte gemessen.

3,81 = Gewogenes **Fett-Fleischverhältnis** in kg; Relation von 1 kg Fett zum Fleischanteil aus der grobgeweblichen Teilstückzerlegung.

43,5 cm² = **Karreefläche** in cm² an der Spitze der letzten Rippe (musculus longissimus dorsi)

ZL: +0,46(+0,26) ZL-GZW 115,3 Fruchtbarkeits-Naturalzuchtwerte des Vaters/der Mutter (+0,46 lebendgeboren,+0,26 aufgezogene Ferkel/Wurf mit ZL-Gesamtzuchtwert 115,3 Indexpunkte)